

[s.n.]

Autor(en): **Stauber, Jules**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Inhalt

Presse-Beilage

Ritter Schorsch: Ein Jubilar	5
4 Seiten VSJ-Extrablatt	8
Renate Fehrini: Zwei Herzensbrecher in Zürich	16
Heinrich Wiesner: Die Journalisten und das Modewort	18
Michael Stuard: Abc der Medien und Meinungen	22
René Fehr: Vexierbild – wo ist der Journalist?	24

Weitere Themen in Bild und Wort

Horsts Wochenchronik	6
Hanspeter Wyss: Oase der Demokratie	21
Telespalter: Bruchlandung im Dschungel	27
W. Büchi: Wenn der Heimcomputer zum «Spielkameraden» wird	30
Peter Heisch: Lieben Sie's rustikal?	36
Hans Moser: Naturschönheiten auf dem Panzerschiessplatz	37

Bruno Knobel:

Mit absoluter Sicherheit?	39
------------------------------	----

R. Gils: Aus der Mumienperspektive der Ständeratskommission	41
--	----

Hans Sigg: Wird 1983 wieder ein Flugjahr?	42
---	----

H. U. Steger:

Im Kleinen muss beginnen ...	45
---------------------------------	----

Jan van Wessum: Zeitgemässe Wegweiser	46
---------------------------------------	----

E. P. Gerber: Grenzen machen's möglich	54
--	----

Max Rüeger: Hildegard – enttäusch uns nicht!	55
---	----

In der nächsten Nummer

René Regenass:


Franz Kafka und wir

Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

 SCHWEIZER PAPIER

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Chef zur neuen Büroange-
stellten: «Hoffentlich halten
Sie's nicht wie Ihre Vorgängerin. Wann
immer man unvermutet das Büro betrat,
war sie am Romanlesen.»

«Keine Angst, ich lese keine Romane,
ich schreibe selber Romane.»

Gesprächsfetzen an der
Männertheke: «... weisch,
ich ha dMary scho käänt, wo sie no so alt
gsii isch wie-n-ich.»

Das Starlet mit dem üppigen
Lebenswandel triumphiert:
«Ich habe auf Anhieb einen Verleger für
meine Memoiren gefunden. Kaum hatte
er das Manuskript gelesen, kam er mit
dem nächsten Flugzeug angebraust und
hatte an Gepäck nur ein Pyjama und
eine Zahnbürste bei sich.»

Der Bub hat eine Trommel
geschenkt bekommen. Er
knebelt unermüdlich darauf herum, in
der Wohnung, im Hausflur, auf der
Strasse vor dem Haus. Tagelang und
nervenkillend.

Ein paar Tage später schenkt ihm ein
Nachbar ein Taschenmesser und sagt:
«Dich interessiert's doch bestimmt, wie
deine Trommel von innen aussieht.»

Vater stolz zum Lehrer: «Min
Bueb hät en Huuffe origi-
nelli Idee, gälezi?» – Lehrer: «Jo, psun-
ders i der Orthographie.»

Irgendeinen Fehler hat je-
der», sagte der Neunhun-
dertneunundneunzigfüssler.



Der junge Arzt begegnet
einem Studienkollegen.
Und sagt: «Du häsch schiints e Praxis
uuf-taa. Als Schpezialischt für Härz und
Chreislauf.»

«Hani im Sinn ghaa. Aber ich ha kei
anderi Praxisrüm gfunde als im sächste
Schtock vomene Huus ohni Lift. Drum
binij jetzt Närvenarzt.»

Ich möchte das Buch «Wie
werde ich über Nacht Mil-
lionär?» kaufen.» – Der Verkäufer geht
nach hinten, bringt zwei Bücher und
macht sich ans Einpacken. – Kunde: «Ich
habe nur ein Buch verlangt.» – Verkäuf-
fer: «Ich weiss. Aber das andere ist das
Strafgesetzbuch, wir verkaufen immer
beide zusammen.»

Kännstsch der Unterschied
zwüschet em Bordeaux und
em Algerier?» – «Kai blassi.» – «Also,
bim Algerier bisch sicher, das er nid zu
49 Prozent Bordeaux isch.»

Kliby könnte das Sprichwort
erfunden haben: «Reden ist
Silber, Bauchreden ist Gold.»

Wirt zum Ober: «Hat das
Paar an Tisch 3 schon be-
stellt?» – «Nein, er zählt noch das Geld
und sie die Kalorien.»

Paradox: Wenn ein Rock-Sänger
Hosen trägt.

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle
Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Aannahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Inserationspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:

ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.